AB 2

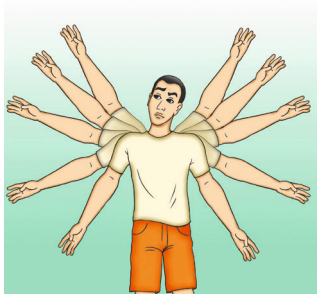
BUDDHISTISCHE VERGLEICHE FÜR DEN GEIST

Dauerhaftes Glück ist im eigenen Geist, dem „Erleber“ aller Dinge, zu finden. Das, was durch die Ohren hört und durch die Augen schaut, ist der bewusste „Erleber“. Buddha zeigt, wie man mit dem eigenen Geist arbeiten kann. Erleuchtung bedeutet zeitlose höchste Freude.

AUFGABEN

Für den „zeitlosen Erleber“ hat Buddha verschiedene Symbole gegeben.

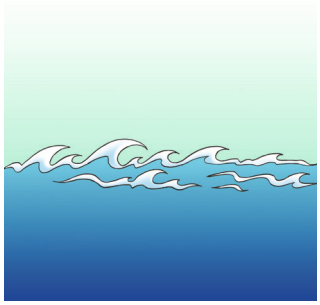
1. Unterstreiche die Aussagen, die auf das Erleben von dauerhaftem Glück hinweisen.
2. Macht euch den Unterschied zwischen zwei möglichen Erlebnisebenen deutlich. „Glück ist eine bewusste Entscheidung.“ Wo liegt der Schlüssel? Finde mit deinem Partner ein konkretes Beispiel.



Es gibt hinter den Erlebnissen einen zeitlosen Erleber, auf den Verlass ist. Die innere Freude des Erlebers (= Geist) ist viel reicher als die bedingten und sich ständig verändernden Erfahrungen.



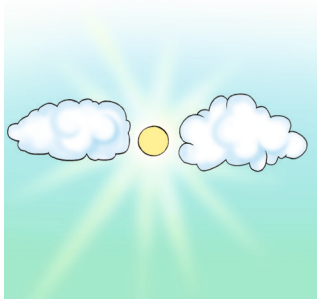
Der Geist ist wie ein kostbarer Diamant. Seine Strahlkraft tritt hervor, wenn die Schleier der Unwissenheit und der Störgefühle vollkommen beseitigt sind.



Identifiziert man sich nur mit den oberflächlichen Wellen, erlebt man ein ständiges Auf und Ab. Ruht man in der Weite und Tiefe des Ozeans, kann man den Tanz der Wellen genießen.



Die temporären Bilder im Spiegel werden aufgrund von Vorstellungen bewertet und als real erlebt. Der Spiegel symbolisiert die Fähigkeit des Geistes bewusst zu erleben.



Der Geist ist wie die leuchtende Sonne, die immer scheint. Wolken kommen und gehen, genauso wie unsere Gedanken und Gefühle.

GEIST OHNE STÖRUNGEN

Wie wäre es, wenn der Diamant, der Ozean, der Spiegel oder die Sonne unser wahrer Zustand wären und wir diesen erleben würden?